



Arbeitspapier
Projektskizze
KSB-Akademie

2023

-

Fabian Kuropka

Laura Wulff

Sarah Quirbach

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis:</i>	1
1. Grundlegender Problemaufriss	2
2. Die KSB-Akademie	4
2.1 <i>Das Selbstverständnis:</i>	4
2.2 <i>Zielgruppe:</i>	4
2.3 <i>Projektbeschreibung:</i>	4
2.3.1 <i>Die ÜL-C-Lizenz</i>	7
2.3.2 <i>Die JM-C-Lizenz</i>	7
2.3.3 <i>Akademie-Workshops</i>	7
2.4 <i>Die Ziele der KSB-Akademie</i>	8
2.4.1 <i>Individuelle Ziele für die Teilnehmenden</i>	8
2.4.2 <i>Ziele für die Sport-/ und Schullandschaft im KSB Unna</i>	9
3. Notwendige Maßnahmen zur Umsetzung	9
3.1 <i>Akquise der jungen Engagierten</i>	10
3.2 <i>Organisatorische Kommunikation mit den Schulen</i>	10
3.3 <i>Die Lehrgangslösungen</i>	10
3.4 <i>Kostenplan</i>	10
3.4.1 <i>Ausgaben für den ÜL-C Lehrgang</i>	10
3.4.2 <i>Kosten für die Wochenend-Workshops:</i>	11
3.4.3 <i>Einnahmen durch die Qualifizierung</i>	11
3.5 <i>Zeitplan:</i>	11
3.6 <i>Aufgabenverteilung</i>	12

Abkürzungsverzeichnis:

FH - Fachhochschule
JM - Juniormanager:in
KiTa - Kindertagesstätte
KJFP - Kinder- und Jugendförderplan
KSB - Kreissportbund
LE - Lerneinheit(en) (1LE = 45min)
LL - Lehrgangslösung
OGS - Offene Ganztagschule
QT – Querschnittsthemen
SH - Sporthelfer:in
ÜL - Übungsleiter:in

Grundlegender Problemaufriss

Der Sportverein des 21. Jahrhunderts sieht sich mit vielschichtigen Problemen konfrontiert, die nicht erst seit der Covid-Pandemie zu sehen sind und von dieser als Brennglas fungierend verstärkt und sichtbar gemacht wurden. Im Rahmen dessen hat der KSB Unna eine Studie an der FH Dortmund in Auftrag gegeben, die die konkreten Auswirkungen der Pandemie durch die damit einhergehenden Restriktionen im privaten und öffentlichen Leben untersuchen sollte.

Die Studie kam zu dem Fazit, dass neben der Erhaltung und Sanierung von Trainingsstätten, was primär dem Aufgabenbereich von Kommunen und Land zu verordnen ist, vor allem die Gewinnung von Übungsleiter:innen, Trainer:innen und freiwillig Helfenden eine große Herausforderung darstellt. Besonders die Aktivierung von Jugendlichen für den Verein und die Akquirierung für das junge Ehrenamt wird hier als „nicht ausreichend“ benannt.

Diese Entwicklung beruht auf einer Vielzahl von gesellschaftlichen Entwicklungen:

1. Zeitmangel und Konkurrenz mit anderen Aktivitäten: Junge Menschen sind oft stark in Schule, Ausbildung, Studium oder Arbeit eingebunden. Daneben gibt es zahlreiche Freizeitangebote und Hobbys, die um ihre Aufmerksamkeit konkurrieren.
2. Fehlende Identifikation mit dem Verein: Wenn junge Menschen sich nicht mit einem Verein identifizieren oder eine enge Bindung zu diesem aufbauen (können), sind sie weniger motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren.
3. Mangelnde Anerkennung und Wertschätzung: Ehrenamtliche Arbeit wird nicht immer angemessen anerkannt oder gewürdigt, was junge Menschen demotivieren kann, sich zu engagieren.
4. Bürokratische Hürden und fehlende Transparenz: Wenn die bürokratischen Anforderungen und Prozesse für das ehrenamtliche Engagement im Sport in NRW undurchsichtig oder übermäßig kompliziert sind, kann dies junge Menschen abschrecken.
5. Unklare Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten: Wenn es keine klaren Perspektiven für die Weiterentwicklung innerhalb des Ehrenamts gibt oder Weiterbildungsmöglichkeiten fehlen, verlieren junge Menschen möglicherweise das Interesse am Engagement.
6. Finanzielle Herausforderungen: Sportvereine haben oft begrenzte finanzielle Mittel, um ehrenamtliches Engagement angemessen zu unterstützen und zu belohnen. So müssen sich junge Menschen häufig zwischen einem Ehrenamt und einem Nebenjob neben der gerade aktiven Ausbildungseinrichtung entscheiden.

Es lässt sich also festhalten, dass sich die Gewinnung von jungen Menschen für das sportliche Ehrenamt zunehmend schwieriger gestaltet. Das führt zu Herausforderungen im Sportverein, aber auch wechselseitig zu sozialen Folgen bei den Jugendlichen. So kann sich ein vermindertes Gemeinschaftsgefühl, Verlust von sozialen Kontakten, Verringerung von sozialen Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation und Konfliktlösung, eingeschränkte Perspektiven im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und Abstinenz von Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung und Weiterentwicklung der persönlichen Autonomie als Folge von fehlendem Engagement im Sport manifestieren.

Die Probleme in den Sportvereinen, die im Kreis Unna primär ehrenamtlich geführt werden, sind ebenfalls vielschichtiger Natur und benötigen Handlungsbedarf.

1. Überlastung der Ehrenamtlichen: Wenige engagierte Ehrenamtliche müssen oft eine Vielzahl von Aufgaben und Verantwortlichkeiten übernehmen. Dies kann zu Überlastung, Stress und Erschöpfung führen.
2. Einschränkung des Sportangebots: Personalmangel kann dazu führen, dass bestimmte Sportarten oder Aktivitäten nicht mehr angeboten werden können oder nur eingeschränkt stattfinden.
3. Qualitätsverlust in der Vereinsarbeit: Mit begrenztem Personal kann es schwierig sein, die gleiche Qualität in der Vereinsarbeit aufrechtzuerhalten, was sich auf die Zufriedenheit der Mitglieder und die Attraktivität des Vereins auswirken kann.
4. Mangelnde Kontinuität: Ehrenamtliche können aufgrund von Zeitmangel oder anderen Verpflichtungen unregelmäßig verfügbar sein, was die Kontinuität und Planbarkeit der Vereinsarbeit beeinträchtigt.
5. Schwierigkeiten bei der Nachwuchsförderung: Der Mangel an engagierten Ehrenamtlichen kann die Förderung und Betreuung des sportlichen Nachwuchses erschweren, was langfristig die sportliche Entwicklung des Vereins beeinträchtigen kann.
6. Fehlende Kapazitäten für neue Projekte und Veranstaltungen: Wenn es an Personal mangelt, können innovative Ideen, neue Projekte oder Veranstaltungen nur schwer umgesetzt werden.
7. Einschränkung der Öffnungszeiten oder Serviceleistungen: Bei Personalmangel kann es notwendig sein, die Öffnungszeiten des Vereinsbüros oder Serviceleistungen zu reduzieren, was sich auf die Mitgliederzufriedenheit auswirken kann.
8. Eingeschränkte Öffentlichkeitsarbeit: Ein Mangel an Personal kann bedeuten, dass die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verein nicht ausreichend gepflegt werden, was die Sichtbarkeit und Bekanntheit des Vereins beeinträchtigen kann.
9. Schwierigkeiten bei der Mittelakquise: Ehrenamtliche sind oft auch für die Akquise von finanziellen Mitteln verantwortlich. Wenn es an Personal mangelt, kann es schwieriger sein, Sponsoren und Fördermittel zu gewinnen.
10. Rückgang des Gemeinschaftsgefühls „Entfremdung“: Ein Mangel an engagierten Ehrenamtlichen kann dazu führen, dass das Gemeinschaftsgefühl im Verein leidet und die Zusammenarbeit erschwert wird. Dieser Punkt wurde auch in dem Ergebnisbericht der Bestandsaufnahme im Kreis Unna angesprochen.

Um diesen Problemen zu begegnen, ist es wichtig, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Engagement neuer Ehrenamtlicher zu fördern und die Belastung der vorhandenen Ehrenamtlichen zu reduzieren. Dazu können gezielte Rekrutierungsstrategien, eine gute Vereinsorganisation, Schulungen für Ehrenamtliche und eine klare Verteilung der Aufgaben beitragen. Es ist auch wichtig, die Wertschätzung und Anerkennung für die Arbeit der Ehrenamtlichen zu stärken, um ihre Motivation aufrechtzuerhalten und sie langfristig an den Verein zu binden.

Wichtig an dieser Stelle anzumerken ist, dass sich die im vorherigen Problemaufriss angesprochenen Probleme nicht mit der Zeit oder durch Abwarten lösen werden. Ganz im Gegenteil: Schon allein der Nachwuchsmangel fungiert als Katalysator und verschärft damit anderweitig vorherrschende Probleme. Ein Ehrenamt ist nun mal ein Ehrenamt, das immer in Abhängigkeit von der frei zur Verfügung stehenden Zeit der Person im Ehrenamt steht. Die logische Folgerung ist, dass eine höhere Quantität von Personen in einem Ehrenamtspool, also

in der vom Verein ansprechbaren Gruppe, zu größeren zeitlichen, für den Verein zur Verfügung stehenden Ressourcen führt und sich damit unter richtiger Einsetzung dieser zeitlichen Ressourcen zu einem Mehrwert für den Verein führt.

1. Die KSB-Akademie

Aufgrund dieser Entwicklungstendenzen hat sich der KSB Unna dazu entschlossen, ein Förderprogramm mit einem Maßnahmenpaket zu initiieren, welches von jungen Erwachsenen geführt und für junge Engagierte im sportlichen Ehrenamt passend aufgestellt werden soll. Ziel dieses Programms ist eine frühzeitige Ansprache und Gewinnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für die Sportvereine im Kreissportbund. Angelehnt ist das gesamte Projekt an das *Frankfurter Modell zur Engagementförderung* der Deutschen Sportjugend.

2.1 Das Selbstverständnis:

Die KSB-Akademie versteht sich als Ort für junge engagierte Menschen im Sport, die miteinander und voneinander lernen, Erfahrungen austauschen und ihre persönliche Entwicklung im und durch Sport vorantreiben wollen.

Die KSB-Akademie richtet sich nach den Bedürfnissen junger Menschen, um ihnen eine Stimme zu geben und ihren Interessen, Wünschen und Vorstellungen Gehör und Mitwirkung zu verschaffen. Dabei blickt sie bewusst über den Tellerrand und stärkt durch ein vielfältiges Angebot von Workshops die Kompetenzen der Mitglieder. Um das zu erreichen, stellt die KSB-Akademie ein vielseitiges Maßnahmenpaket zusammen, das durch ein multiprofessionelles und interdisziplinär agierendes Team begleitet wird. Damit wird der Grundstein für ein langfristiges und umfassendes Miteinander gelegt, mit dem Ziel junge Menschen zu begleiten und für den Sport zu begeistern.

Im gesamten Prozess bilden die Wertschätzung und Anerkennung die Grundpfeiler der Zusammenarbeit.

2.2 Zielgruppe:

Das Projekt richtet sich an junge Menschen zwischen 13 und 27 Jahren aus dem Kreissportbund Unna.

Sowohl Teilnehmende aus den vergangenen SH I und II Lehrgängen als auch Interessierte junge Menschen, die noch keinen Lehrgang absolviert haben und neu in das Qualifizierungssystem einsteigen wollen, sind dazu eingeladen, Erfahrungen zu sammeln und sich in der Akademie zu verwirklichen.

2.3 Projektbeschreibung:

Das Ziel dieses Projekts ist es, eine langfristige Bindung von jungen Sporthelfer:innen zu erreichen und sie zu qualifizierten Übungsleiter:innen auf der Qualifikationsstufe C sowie auf der Junior-/ Vereinsmanagement Stufe C weiterzuentwickeln. Darüber hinaus werden persönlichkeitsentwickelnde Maßnahmen angeboten. Diese decken sowohl Hard-Skills wie die Erweiterung des Spielerepertoires und der vertiefende Einblick in die Sportwissenschaft,

als auch Soft-Skills wie Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit ab (exakte Maßnahmenbeschreibung siehe 2.3.3 Akademie-Workshops).

2.3.1 Wie kann die KSB-Akademie durchlaufen werden?

Phase	Standardisierte Aus- und Fortbildungen	Zusätzliche Angebot der Akademie für die einzelnen Zielgruppen (Beispiele)	Zusätzliche Angebot Zielgruppenübergreifend (Beispiele)
Schulphase (ca. 13 bis 16/18 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> • SH1 • SH2 • SH Forum • JM 	<ul style="list-style-type: none"> • Auftreten vor Gruppen • Wo soll es nach der Schule hingehen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Trendsport • PSG • Kleine Spiele • QT • Resilienz
Ausbildungs- und Studiumsphase (ca. 16/18 bis 22 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> • ÜL-C KiJu • JM • Kinder- und Jugendfahrten 	<ul style="list-style-type: none"> • Word, Excel und Co. • Öffentlichkeitsarbeit im Verein • Konfliktmanagement 	
Arbeitsphase (ca. 22 bis 27 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> • VMC Module 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuern, Versicherungen und Co. • Arbeit und Ehrenamt – Wie funktioniert das? 	

Wie bereits beschrieben, richtet sich die KSB-Akademie an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 27 Jahren. Innerhalb dieser Zielgruppe gibt es vielschichtige Unterschiede hinsichtlich Interessen, Persönlichkeitsentwicklung und möglichen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Beispielhaft wird der Weg in der Akademie für drei Personen beschrieben:

- Anna, 15 Jahre jung: Anna hat Interesse an einer SH-Ausbildung. Sie absolviert den SH 1 und den SH 2 beim KSB Unna und wird so auf die Akademie aufmerksam. Nach den SH-Lehrgängen nimmt sie zwei Jahre lang an Wochenendworkshops teil. Hier tauscht sie sich mit gleichaltrigen aus, kann aber auch in den zielgruppenübergreifenden Veranstaltungen viel von den Älteren lernen und einen Einblick bekommen, was alles im Sport möglich ist. Mit 17 entscheidet sich Anna die ÜL-C KiJu Lizenz zu machen und bildet sich damit weiter fort. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefällt ihr so gut, dass sie nach dem ABI eine FD im Sport macht. Für ihr FD Projekt besucht sie in der Akademie den JM und das Modul Kinder- und Jugendfahrten. Für die EST ist dies ein besonders hoher Mehrwert, da Anna mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen viele neue Ideen mitbringt und neue Impulse setzt. Für das Studium zieht Anna leider weg und verlässt die Akademie. Nach ihrem Studium kommt sie zurück und steigt in die Wochenendworkshops wieder ein. Durch ihre langjährige Erfahrung im Sport und ihr Studium im pädagogischen Bereich, hat Anna Interesse daran selbst Lehrteamerin zu werden und die SH-Lehrgänge zu unterstützen. Sie besucht die Aufbauqualifizierung bei der SJ NRW und „wechselt“ auf die andere Seite der Akademie.
- Jonas, 20 Jahre: Jonas ist 20 Jahre jung und studiert Sport. Während des Sportstudiums hat er bereits den ÜL-C Schein absolviert. In seinem Verein hat er vor kurzem einen Trainerposten übernommen. Gerne möchte sich Jonas mit anderen Übungsleitungen austauschen und steigt deswegen in die KSB-Akademie ein. Durch die Wochenendworkshops kann er sein Spielerepertoire erweitern, verbessert seine Fähigkeiten vor Gruppen zu stehen und lernt alles über Konfliktmanagement. Zwei

Jahre später wird im Verein der Vorstandsposten frei und Jonas übernimmt das Amt. Durch seine Teilnahme an den Akademieworkshops kennt er bereits die VMC Module und wird diese zeitnah besuchen. Durch seine Kontakte in der Akademie, kann Jonas zusätzlich neue Sporthlefer:innen für seinen Verein werben. So muss sich der Verein keine Sorgen um den ehrenamtlichen Nachwuchs machen.

- Emma, 26 Jahre: Emma ist 26 Jahre jung. In der Schule hat sie damals an einer SH1 Ausbildung teilgenommen. Im Verein hat sie selbst immer Sport gemacht, aber sich nicht weiter ehrenamtlich engagiert. Nach dem Abschluss ihres Studiums möchte Emma gerne ein Ehrenamt im Sport aufnehmen. Über die Homepage des KSB Unna gelangt sie zur Akademie und besucht verschiedene Wochenendworkshops. Diese bieten ihr einen niederschweligen Wiedereinstieg und eine Orientierung, in welche Richtung es für sie gehen soll. Auf dem nächsten Workshop möchte Emma für sich die Frage klären, ob sie mehr in der Sportpraxis oder im Vorstand aktiv werden möchte. Auch eine Mitarbeit im Jugendvorstand des KSB Unna könnte Emma sich gut vorstellen.

Wichtig zu betonen ist es, dass es keine vorgeschriebenen Wege, Zeiten, Fristen in der Akademie gibt. Die Teilnehmenden können zu jederzeit für sich selbst entscheiden, ob, wann und welche Angebote der Akademie sie in Anspruch nehmen. In ihren Entscheidungen werden die Teilnehmenden durch das Akademie-Team begleitet und unterstützt.

2.3.2 Zyklus der Aus- und Fortbildungen

Zyklus der Wochenendworkshops:

- Quartal 1: zielgruppenspezifische Fortbildung
 - Für jede Zielgruppe wird ein WE mit einem Schwerpunktthema angeboten. (8 bis 15 LE – Themenabhängig)
- Quartal 2: zielgruppenübergreifende Fortbildung
 - Alle Akademieteilnehmenden können an einer Fortbildung teilnehmen und von den Erfahrungen und Erlebnissen der anderen profitieren.
- Quartal 3: zielgruppenspezifische Fortbildung
 - Für jede Zielgruppe wird ein WE mit einem Schwerpunktthema angeboten. (8 bis 15 LE – Themenabhängig)
- Quartal 4: zielgruppenübergreifende Fortbildung
 - Gemeinsamer Jahresabschluss

Die Fortbildungen werden bedarfsgerecht ausgewählt und durch entsprechende Lehrteamer:innen besetzt.

Zyklus der standardisierten Aus- und Fortbildungen:

Diese Planung sollte in Zusammenarbeit mit dem KSB Unna und der Jugendbildungsreferentin erstellt werden. Vorab sollten sich folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Aus- und Fortbildungen finden nur für die Akademie statt?
- Welche Aus- und Fortbildungen gibt es bereits und wie nutzt man diese Strukturen?

1.3.1 Die ÜL-C-Lizenz

Das Erlangen der ÜL-C Qualifikation ist elementar zum Einsatz der Teilnehmenden in Schule/ KiTa und im OGS-Bereich. In diesem Modul absolvieren die Teilnehmenden eine Qualifikation im Umfang von 120 Lerneinheiten (LE), bestehend aus Basismodul (30 LE) und Aufbaumodul (90 LE).

Das Basismodul kann entweder in einem Basismodul-Seminar oder durch Beendigung des SH1 und SH2-Lehrgangs absolviert werden.

Durch die Kooperation zwischen KSB und SH-Schulen wird beim ÜL-C die inhaltliche Ausrichtung im Schwerpunkt KiJu gesetzt.

Die 90 LE umfassende Qualifizierung soll eine Präsenzphase von mindestens acht Tagen beinhalten, die beispielsweise in fünf und drei Tage aufgeteilt werden kann. Neben den 75 LE in der Präsenzphase besteht das ÜL-C Modul aus 15 LE Blended Learning, die zwischen den beiden Präsenzlehrgängen absolviert werden sollen und zum Erlangen der ÜL-C Lizenz zwingend absolviert werden müssen. Neben der Teilnahme an den Seminartagen müssen die Teilnehmenden eine Lehrprobe im Rahmen der Präsenztage und den Erste-Hilfe-Schein erfolgreich abschließen.

Die Seminare werden von dem Akademie-Team geleitet, sodass klare Ansprechpartner:innen benannt werden können und somit eine lückenlose Betreuung der Akademie-Mitglieder gewährleistet werden kann.

1.3.2 Die JM-C-Lizenz

Die Juniormanager:in C Lizenz bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich im Sportmanagement zu qualifizieren und Verantwortung in der Vereinsverwaltung und -führung zu übernehmen. Sie stärkt organisatorische, kommunikative und Führungsfähigkeiten, fördert die persönliche Entwicklung und eröffnet berufliche Perspektiven im Sportsektor. Durch die Lizenz können sie den Verein aktiv gestalten, ein Netzwerk im Sportmanagement aufbauen und zur Stärkung des Vereins beitragen.

Die 40 LE umfassende Qualifizierung wird komplett in Präsenz durchgeführt. Im Vordergrund dieser Qualifizierung stehen das Projektmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit. Sie legt den Grundstein für die aufbauende VM-C Lizenz, in der die Teilnehmenden sich in 8 Schwerpunktthemen vertiefend in den Bereich des Vereinsmanagements einarbeiten können.

Wie auch die ÜL-C Seminare wird die JM-C Qualifizierung von dem Akademie-Team geleitet.

1.3.3 Akademie-Workshops

Neben den bestehenden Lehrgängen soll das Projekt 1-2 mal pro Quartal Wochenendtermine anbieten, die in Absprache mit den Teilnehmer:innenn festgelegt werden. Die Wochenendtermine sollen verschiedene Themen abdecken, die für die seminarübergreifende Arbeit im Sport relevant sind. Hierzu sind folgende Themen angedacht:

- 1) Persönlichkeitsentwicklung (Auftreten vor Gruppen & Konfliktmanagement)
- 2) Abenteuer und Erlebnissport (Großgeräte, Outdoorsport & kooperative Angebote, Kletterangebote)
- 3) Öffentlichkeitsarbeit im Sportverein (soziale Medien, Homepages)

- 4) Kennenlernen von neuen Sportarten/ Trendsportarten/ kleinen Spielen
- 5) Resilienz, Gesundheitsmanagement & Entspannung
- 6) FEX & Life Kinetik
- 7) Querschnittsthemen (Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport, Integration im und durch Sport, Inklusion, Kinderschutz, Sport & Gender)

Durch die interdisziplinäre Vernetzung des Akademie-Teams bietet sich die Möglichkeit das Programm der Akademie stets zu erweitern und zu ergänzen. Hier können Bedarfs- und Adressat:innenorientiert Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet und durchgeführt werden. Das betrifft die Akademie-Workshops und die Arbeit im Themenspektrum der Qualifizierungsmaßnahmen des LSB NRW.

1.4 Die Ziele der KSB-Akademie

Die KSB-Akademie hat zwei Hauptziele: Sie unterstützt individuelle Ziele der Teilnehmenden und trägt gleichzeitig zu größeren sportlichen Zielen in Unna in Zusammenarbeit mit der Vereins- und Schullandschaft bei.

2.4.1 Individuelle Ziele für die Teilnehmenden

Durch die umfassenden Angebote wollen wir folgende Ziele erreichen:

1. Soziales Engagement: Die Akademie führt junge Engagierte an die ehrenamtliche Vereins- und Verbandsarbeit heran und sensibilisiert für soziale Verantwortung
2. Ganzheitliche Entwicklung: Die Akademie legt Wert auf die ganzheitliche Entwicklung der jungen Engagierten, indem sie ihre persönlichen, sozialen und mentalen Fähigkeiten fördert.
3. Lebenskompetenzen: Das Ziel ist es, dass junge Engagierte Fähigkeiten wie Zeitmanagement, Kommunikation, Stressbewältigung und Entscheidungsfindung erlernen, sodass sie davon sowohl im Sport als auch im außersportlichen Leben profitieren.
4. Sportliche Vielfalt: Die Akademie kann verschiedene Sportarten und Disziplinen unterstützen, um die Vielfalt im Sport zu fördern und jungen Sportlern eine breite Palette von Möglichkeiten zu bieten.

2.4.2 Ziele für die Sport-/ und Schullandschaft im KSB Unna

Neben den individuellen Zielen, die für die Teilnehmenden formuliert wurden, verfolgt der KSB Unna ebenso Zielsetzungen, die sich aus den Problemstellungen aus Abschnitt 1 ergeben:

1. Überlastung der Ehrenamtlichen → **Entlastung der Ehrenamtlichen**
2. Einschränkung des Sportangebots → **Erhaltung/ Erweiterung des Sportangebots**
3. Qualitätsverlust in der Vereinsarbeit → **Qualitätserhaltung/ Verbesserung**
4. Mangelnde Kontinuität → **Gesunde Vereinskontinuität**
5. Schwierigkeiten bei der Nachwuchsförderung → **Passgenaue Akquise von Nachwuchs**
6. Fehlende Kapazitäten für neue Projekte und Veranstaltungen → **Partizipation und Identifikation im Verein**
7. Einschränkung der Öffnungszeiten oder Serviceleistungen → **Nachhaltige Vereinsstruktur/ Digitalisierung**
8. Eingeschränkte Öffentlichkeitsarbeit → **Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung sowie auf Social-Media**
9. Schwierigkeiten bei der Mittelakquise → **KnowHow zur Mittelakquise durch Vernetzung und Fortbildung**
10. Rückgang des Gemeinschaftsgefühls „Entfremdung“ → **Schaffen eines Miteinanders mit Verbund/ Verein und im Verein**

Insgesamt kann die KSB-Akademie mit jungen Engagierten den Kreissportbund Unna dabei unterstützen, eine dynamische, vielfältige und engagierte Sportlandschaft zu schaffen, die verschiedene Altersgruppen anspricht und zur gesundheitlichen, sozialen und persönlichen Entwicklung der Menschen beiträgt.

Weitere Synergieeffekte können durch eine vertiefte Kooperation mit den Schulen erzielt werden. Beispielsweise könnten junge Engagierte, die einen Sport-LK belegen oder einen sportlichen Schwerpunkt im Berufskolleg besitzen, die ÜL-C Lizenz im schulischen Kontext erwerben. Vor allem im Hinblick auf den OGS-Rechtsanspruch 2025 sind hier einige freie Stellen zu finden, die es zur Förderung des Sports im Kreis Unna zu besetzen gilt.

Perspektivisch soll ebenfalls eine Aufstellung von jungen Engagierten im J-Team sowie eine Heranführung an die ehrenamtliche Verbandsarbeit erfolgen.

2. Notwendige Maßnahmen zur Umsetzung

Die notwendigen Maßnahmen zur Implementierung der Akademie in den Qualifizierungskontext des KSB Unna bedürfen zunächst der Akquise der jungen Engagierten, der organisatorischen Kommunikation mit den Schulen sowie den Lehrgangslösungen der Akademie. Außerdem müsse seitens des KSB Unna finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

3.1 Akquise der jungen Engagierten

- o Öffentlichkeitsarbeit
- o Ankopplung an die Jugendlichen
- o Bewerbung für die Jugendlichen
- o Informationen an Vereine und Schulen
- o Mehrwert verdeutlichen
- o Thematisch in SH Lehrgängen und Foren positionieren
- o Perspektiven für die Zukunft aufzeigen

3.2 Organisatorische Kommunikation mit den Schulen

Durch die Benennung einer hauptamtlichen Ansprechperson im KSB-Unna ist durch kurze Kommunikationswege im bereits bestehenden Netzwerk von KSB und Schulen im Kreis Unna eine offene und klare Kommunikation gewährleistet. Der KSB Unna versteht sich in der Rolle als Dienstleister für die Schulen und übernimmt die Organisation sowie die bedarfsorientierte Kommunikation mit den Schulen.

3.3 Die Lehrgangslösungen

Der KSB Unna organisiert das Lehrteam für die Aus-/ und Fortbildungen sowie für die Workshops. Hierbei werden themen- und adressatenorientiert Lehrgangslösungen für die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte ausgewählt. Für eine durchgängige Betreuung der jungen Engagierten wird versucht, das Team so groß wie nötig und so klein wie möglich zu halten. Darüber hinaus soll es weitere Ansprechpartner:innen geben, die neben den Workshops für Anliegen der jungen Engagierten zuständig sind.

3.4 Kostenplan

Da sich das Konzept der KSB-Akademie in das bereits bestehende Qualifizierungssystem im Sportland NRW integriert, sind, ausgehend davon, dass die SH Lehrgänge bereits im Vorfeld absolviert wurden, lediglich Kosten für die ÜL-C Ausbildung und die Akademie-Workshops zu erwarten.

3.4.1 Ausgaben für den ÜL-C Lehrgang

Die Ausgabenkalkulation dient als Anhaltspunkt und bezieht sich auf 15 Teilnehmer:innen in der Qualifikation.

Die Honorarkosten für zwei Lehrgangslösungen im Rahmen des Aufbaumoduls belaufen sich auf insgesamt €. Es wird für beide LL mit 90 LE auf der zweiten Lizenzstufe kalkuliert. Für eine engere Begleitung sollen beide LL die Blended Learning Formate betreuen und damit auch vergütet bekommen. Hierbei sind Fahrtkosten (ct pro Kilometer) der Lehrgangslösungen sowie Materialkosten in Höhe von etwa € berücksichtigt, was zu Gesamtausgaben von circa € führt.

Zusätzlich erfordert die Nutzung der Sportschule Hachen Aufwendungen in Höhe von € pro Teilnehmer:in und Tag (Stand 08/23). Mit 15 Teilnehmer:innen, zwei Lehrgangslösungen und

einer geplanten Dauer von 8 Tagen belaufen sich die Kosten für die Sportschule auf insgesamt €.

Insgesamt ergeben sich somit Gesamtkosten in Höhe von € für die Durchführung der Veranstaltung unter Berücksichtigung der genannten Faktoren.

3.4.2 Kosten für die Wochenend-Workshops:

Die Honorarkosten für eine oder zwei Lehrgangslösungen werden auf Basis eines Stundensatzes von € je LE kalkuliert. Dieser Zeitaufwand beläuft sich auf insgesamt 6 Lehreinheiten. Die genaue Anzahl der Lehrgangslösungen hängt von der Anzahl der Teilnehmer:innen ab. Die ermittelten Kosten werden um zusätzliche Ausgaben wie Materialkosten, Fahrtkosten, Vorbereitungszeit und eventuelle Kosten für externe Angebote ergänzt.

Unter Berücksichtigung von zwei Lehrgangslösungen sowie einer jeweiligen Vorbereitungsstunde und den entstehenden Fahrtkosten ergibt sich ein geschätzter Betrag von etwa € pro Workshoptag.

3.4.3 Einnahmen durch die Qualifizierung

In dem vorliegenden Beispiel werden durch eine Lehrgangsgebühr von € von 15 Teilnehmenden insgesamt in Form von Lehrgangsgebühren eingenommen.

Da das gesamte Konzept auf der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen beruht, können hierfür Fördermittel gemäß Richtlinien der Sportjugend NRW (Richtlinien der Sportjugend NRW zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen, 2022, S.16) beantragt werden, was den Eigenanteil der KSB senkt. Hier werden Angebote mit mindestens 6LE pro Tag und Übernachtung mit bis zu €/Person bezuschusst. Für Tagesveranstaltungen gelten ebenfalls die 6 LE als Richtwert für eine Förderung. Somit ist sowohl die ÜL-C Qualifizierung als auch das Workshopangebot am Wochenende dazu berechtigt, auf KJFP Mittel zurückzugreifen.

Durch die Notwendige Beantragung und Distribution der Fördermittel durch den KSB Unna muss hier geklärt werden, inwiefern Fördermittel für diese Qualifizierungsmaßnahme bereitstehen oder welche anderen Möglichkeiten der Finanzierung noch zur Verfügung stehen.

3.5 Zeitplan:

Der genaue Zeitplan für den ÜL-C kann erst finalisiert werden, wenn in Frage kommende Lehrgangsorte mit Übernachtungsmöglichkeiten angefragt wurden und es eine positive Rückmeldung inklusive Buchungsoption gibt. Die Termine sollen ansprechend für die Adressat:innen gestaltet werden, sodass eine möglichst große Anzahl von Teilnehmenden generiert werden kann. Da sich der Großteil der Adressat:innen in dem schulischen Kontext bewegt, werden hier zunächst die Oster-/ Sommer und Herbstferien und lange Wochenenden in Betracht gezogen.

Der Startschuss der ersten ÜL-C Ausbildung soll im Sommer 2024 geschehen. Bis dahin müssen die verschiedenen Kanäle des KSB Unna mit Informationen zum Projekt bespielt werden, sowie die Kommunikation mit den Schulen erfolgen. Eine Möglichkeit dazu ist das Sporthelferforum am 7. November 2023. Um die potenziellen Teilnehmer:innen auf das Projekt zu fixieren, muss schon in der Zwischenzeit ein Angebot zur Vernetzung im Hinblick auf den ÜL-C stattfinden.

Außerdem muss hier der Gedanke der Wertschätzung gesetzt werden. So kann zum Beispiel eine Jugendfahrt mit sowohl sportlichen als auch persönlichen Themen als erstes Highlight für die Teilnehmer:innen geplant werden.

3.6 Aufgabenverteilung

Um die gesetzten Ziele zu verwirklichen, ist ein stetiger Austausch zwischen dem Referent:innenteam und Hauptberuflichkeit beim KSB Unna zu gewährleisten.

Das Referent:innenteam nimmt eine zentrale Rolle in der Akademie ein und ist für die umfassende Planung, Durchführung und Auswertung von Seminaren und Workshops verantwortlich. Darüber hinaus liegt ihre Aufgabe in der zukunftsorientierten Gestaltung der Akademie, einschließlich der Akquise potentieller neuer Referent:innen. Das Team engagiert sich intensiv in der Betreuung der Akademieteilnehmer, um einen optimalen Lern- und Entwicklungsprozess zu gewährleisten.

Auf der anderen Seite übernimmt das KSB Unna die organisatorische Planung der Seminare und Workshops. Dabei liegt ihr Fokus auf der effizienten Kommunikation mit externen Einrichtungen, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sicherzustellen. Des Weiteren obliegt dem KSB Unna die Klärung des finanziellen Rahmens, um eine solide Grundlage für die Umsetzung der Bildungsinitiativen zu schaffen. In dieser koordinierenden Rolle trägt das KSB Unna dazu bei, dass die Ressourcen optimal eingesetzt werden und die Akademie ihre Bildungsziele effektiv realisieren kann.